



STUDIUM
all rights reserved
Quintessenz

Studium

Neuer Masterstudiengang KFO und Alignertherapie

Start im März 2024

Im März 2024 startet der berufsbegleitende Masterstudiengang Kieferorthopädie und Alignertherapie, den Expertinnen und Experten von der ibiz academy und der Hochschule Fresenius entwickelt haben. Es ist das einzige Masterstudium mit dieser Ausrichtung in Deutschland. Es steht Zahnärztinnen und Zahnärzten offen, die ihr Wissen auf diesen Gebieten vertiefen und akademisch-wissenschaftlich absichern möchten.

„Ich bin davon überzeugt, dass es für Zahnärztinnen und Zahnärzte heute enorm wichtig ist, Zusatzqualifikationen zu erwerben und ständig weiter zu lernen“, erklärt Dr. Banafsheh Nairizi, M.Sc., die Initiatorin der ibiz academy, einer neuen Bildungseinrichtung in der Zahnmedizin. Die Zahnmedizin gehöre, so die Zahnärztin weiter, zu jenen Fächern, die sich mit großer Geschwindigkeit entwickeln – angetrieben von neuen Konzepten und technischen Innovationen. Digitale Konzepte spielen dabei

eine besonders bedeutsame Rolle – und sie prägen vor allem die Kieferorthopädie und die Alignertherapie.

STUDIENGANG SCHLIESST LÜCKE IN DER WEITERBILDUNG

Diese rasante Entwicklung trifft jedoch auf Defizite in der Fort- und Weiterbildung. „Leider werden an den Universitätskliniken die Ausbildungsstellen für Fachärzte immer weiter dezimiert“, erklärt Prof. Dr. (mult.) Ralf Radlanski, Direktor des Instituts für Orale Struktur- und Entwicklungsbiologie an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. „Zuletzt sei dies durch die Einführung der neuen Approbationsordnung für Zahnmedizin geschehen, bei deren Einführung in der Kieferorthopädie nochmals Assistentenstellen reduziert worden seien. Dies werde mit der Kapazitätsverordnung begründet, die noch immer gilt. Darum ist die Konsequenz für den Experten, der eine Dozentur im neuen Studien-

gang übernommen hat, naheliegend: „Wenn in anderen Weiterbildungseinrichtungen die Qualität stimmt, dann kann hier diese Lücke geschlossen werden.“

DIE LÜCKE IST GROSS

Viele Zahnärztinnen und Zahnärzte wollen in ihren Praxen auch Leistungen aus diesen Bereichen anbieten oder tun dies bereits, vermissen aber eine berufsbegleitende, wissenschaftsbasierte und praxisorientierte Weiterbildung, die ihnen Trittsicherheit gibt. Zwar kann juristisch gesehen jeder Zahnarzt und jede Zahnärztin kieferorthopädische Leistungen abrechnen. Doch geht es um das dafür erforderliche Knowhow, es fehlen adäquate Angebote.

INITIATOREN WOLLEN LÜCKE SCHLIESSEN

In der Hochschule Fresenius fanden Dr. Nairizi und ihre Mitstreiter Dr. Udo Windsheimer (Crailsheim), Prof. Dr. iur. Heinrich Hanika (Deidesheim) sowie Priv.-Doz. Dr. Dr. Roman Rahimi-Nedjat (Mainz) eine geeignete Partnerin, um den Studiengang zu etablieren. „Wir sehen in diesem Angebot ein relevantes und spannendes Studium“, erklärt Prof. Dr. Thomas Knepper, Vizepräsident der Hochschule Fresenius. Der Studiengang passe zum Leitbild der Hochschule: Lehre, Forschung, Praxis. „Für unsere Hochschule ist dieser Studiengang auch der ideale Einstieg in diesen Bereich durch die Kooperation mit einem sehr guten, renommierten Praxispartner.“

STUDIENGANG VERBINDET PRAXIS UND WISSENSCHAFT

Der neue Masterstudiengang vermittelt in insgesamt 18 Modulen, verteilt auf vier Semester, das erforderliche Basiswissen für das Fach, hat aber einen besonderen Fokus auf der digitalen Kieferorthopädie und der Alignertherapie. „Da-

rum ist er auch eine Option für Kieferorthopäden und Kieferorthopädinnen, die ihr Knowhow bei den digitalen Entwicklungen ausbauen und vertiefen wollen“, erklärt Dr. Windsheimer, der wissenschaftliche Leiter der ibiz academy und Leiter des Studiengangs. Die Module finden sowohl online als auch als Präsenzveranstaltungen auf dem neuen modernen Campus Wiesbaden der Hochschule Fresenius statt. Hinzu kommen praktische Kurse in den Kliniken der Dozierenden.

AUF DEM LEHRPLAN: UNTERNEHMERISCHES DENKEN UND MANAGEMENT

Der Studiengang vermittelt nicht nur aktuelles Wissen über einen bestimmten Bereich der Zahnmedizin: „Die Determinanten für Zahnarztpraxen haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert“, sagt Professor Hanika. „Um weiterhin qualitativ hochwertige Leistungen anbieten zu können, müssen Zahnmediziner/-innen unternehmerisch denken und handeln.“ Es genüge nicht mehr, so der Rechtswissenschaftler und Dozent im Studiengang, nur auf ein gutes zahnmedizinisches Angebot zu setzen, da allein dadurch eine ertragsreiche Praxis nicht gesichert werden könne. Daher bearbeitet Professor Hanika mit den Studierenden des Studiengangs auch Themen wie etwa Praxismanagement, Gesundheitsökonomie, KI und Robotik, übergreifende digitale Prozesse in der Zahnmedizin und nicht zuletzt auch Rechtsfragen. Einige wissenschaftliche Masterthesen der Studierenden werden solche Aspekte ebenfalls behandeln.

Curricula im Bereich Kieferorthopädie von Fachgesellschaften sowie eine Weiterbildung zum Fachzahnarzt Kieferorthopädie können teilweise oder in Gänze zeitlich angerechnet werden. Darüber hinaus können für die Veranstaltungen im Rahmen des Studiengangs Fortbildungspunkte nach den Richtlinien von DGZMK und BZÄK erlangt werden.

Quelle:
ProScience
Communications